

Zu den *Scriptores historiae Augustae*.

Spartian im Leben des Kaisers L. Septimius Severus 6, 10 erzählt, Severus habe, als er im Begriffe stand den Didius Julianus vom Throne zu stossen, den Heraclitus nach Britannien geschickt, um sich den Besitz dieser Provinz zu sichern: Heraclitum ad optinendas Britannias . . . misit. Im Leben des Pescennius Niger 5, 2 dagegen berichtet derselbe Autor, Severus habe den Heraclitus abgeschickt, um sich Bithyniens zu bemächtigen: sane Severus Heraclitum ad optinendam Bithyniam misit. Es leuchtet ein: an beiden Stellen handelt es sich um eine und dieselbe Mission. Es ist deshalb entweder Sever. 6, 10 statt Britannias zu lesen Bithyniam, oder Pesc. Nig. statt Bithyniam: Britanniam (Britannias). E. Hübner (die römischen Legaten von Britannien, Rhein. Mus. XII, 65) liest in Pescenn. Niger 5, 2 statt Bithyniam: Britanniam und ich habe mich dieser Lesart angeschlossen in meinen 'Untersuchungen zur Geschichte des Kaisers L. Sept. Severus und seiner Dynastie' Bd. I Abth. 1 S. 83 Anm. 167. J. J. Müller dagegen glaubt in Sever. 6, 10 statt Britannias: Bithyniam setzen zu müssen, (in der Anzeige jener Untersuchungen im literarischen Centralblatt 1872 Nro. 19) — Nun erzählt aber Spartian im Leben des Severus im unmittelbaren Zusammenhang mit der Sendung des Heraclitus 6, 9: eodem tempore etiam *de Clodio Albino sibi substituendo cogitavit*, cui Caesarianum decretum aut Commodianum videbatur imperium, und fährt dann fort: *sed eos ipsos pertimescens, de quibus recte iudicabat Heraclitum ad optinendas Britannias . . . misit*. Auf wen anders kann die Furcht des Severus bezogen werden, als auf den unmittelbar vorhergenannten Clodius Albinus? Es unterliegt keinem Zweifel, Spartian hat im Severus Britannias (Britanniam) geschrieben, und hieraus ergibt sich auch für Pescennius Niger die Lesart Britanniam. Diess stimmt auch zu Cassius Dio LXXXIII, 15, 1: *καὶ γράμματά τι τῶν πιστῶν δοῦς τῷ Ἀλβίνῳ ἐπεπέμφει, Κάισαρα αὐτὸν ποιῶν*. Was für einen Sinn konnte auch die Mission eines Mannes nach Bithynien haben, das sich wie ganz Asien in der Gewalt des Pescennius Niger befand?

Giessen, 2. Febr. 1873.

M. J. Höfner.